

Das Wasser gehört zum Waschen

VW, aufgeschr. F. Meing.

1. Das Was-ser gehört zum Wa-schen, der Wein, der hilft fürn
 Dur-scht, des Bier,deskannma trin-ga, fürn Hun-ger gibts a Wurscht. Der
 Sa - bi gehört zum Fech-tn, zum Schia-ßn a Ka - non. A
 Feld-herr, der koa Schlacht net gwinnt, gehört in die Pen-si - on.

2. Der Schleifstein gehört zum Wetzen, am Land wie in der Stadt,
 a Uhr kann man versetzen, wenn ma koa Geld mehr hat.
 Da Butter gehört zum Honig, zum Essig gehört das Öl,
 a böse Schwiegamuatta gehört abi in die Höll!
3. Die Nonne gehört ins Kloster, der Jaga in den Wald,
 die Bürger hörn ins Rathaus, weil sie a Steuern zahln.
 Die Braut, die gehört zum Bräutigam, damit er sie kuriert,
 der Doktor gehört zum Kranken, damit er leichter stirbt.
4. Der Kranke, der im Bett liegt, lebt von der Medizin,
 der Doktor lebt vom Kranken, drum geht er öfter hin.
 Dann kommt der Apotheker, der lebt von allen zwei,
 |: zuletzt der Totengräber, der lebt von allen drei. :|

zum-Schlußder To-ten - grä-ber und der Mes-ner is a da - bei.

vorgesungen vom Ehepaar Reisecker, Saurüsslwirtsleut in Lohnsburg